

# Verständliche Kritik

VON MARTIN BOLLMANN



**D**er Senat hat beschlossen, die Kapazitäten des Bremer Schienennetzes weiter zu erhöhen, und sich damit prompt scharfe Kritik der Bahnlärm-Gegner eingehandelt. Verständlicherweise. Genauso wie die „Ertüchtigung“ des Hauptbahnhofs, dienen auch die neuen Gleise dazu, die künftig zu erwartenden Jade-Weser-Port-Verkehre aufzunehmen. Das bedeutet, dass in Zukunft noch mehr Güterverkehre mitten durch die dicht besiedelte City geführt werden sollen – und das häufig auch noch nachts.

Dabei waren sich die Abgeordneten in der Bürgerschaft eigentlich einig, dass Bahnlärm gesundheitsschädlich ist und der Senat sich in Berlin für eine Prüfung der Alternativstrecke Oldenburg-Cloppenburg-Osnabrück einsetzen sollte. Zudem hat die rotgrüne Koalition sich auf die Fahnen geschrieben, sich für eine Reduzierung des Lärms einzusetzen und Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung zu entwickeln. Das passt mit dem Mehr an Güterverkehr quer durch die City allerdings nicht zusammen.

WR 26.5.92 BM

## Kritik an Gleisausbau

WR 26.5.13

Die Entscheidung des Senats über die laufende „Ertüchtigung“ des Hauptbahnhofs hinaus, weitere Schienenprojekte für den Bundesverkehrswegeplan anzumelden, wird von der Bahnlärm-Initiative Bremen kritisiert. Sprecher Rainer Böhle: „Wenn die Pläne umgesetzt werden sollten, bedeutet das

eine gravierende Verschlechterung der Lebensqualität der Menschen an den Bahnstrecken.“ Statt zusätzliche Gleise zu bauen, solle die Alternativstrecke Oldenburg-Osnabrück vorangetrieben werden, so die Initiative. Die Umweltdeputation befasst sich Donnerstag mit dem Thema. (eb)